



Natur- und Wandertipps von Gerald



Interessante Wanderung zur Walddusche - Ein Rundweg bei Frankweiler nahe Landau

Ausgangspunkt für die heutige Wanderung ist Frankweiler neben St. Johann. Man folgt der Dorfstraße soweit wie möglich nach Nordwesten zum Haardtrand hin. Auf einem kleinen Parkplatz kann man das Auto abstellen - denn nun geht es zu Fuß weiter. Alternativ zum Waldparkplatz am Waldlehrpfad (siehe Karte)

Wir folgen dem breiten, aber gesperrten Fahrweg ins Tal hinab (Pferdekoppel). Wir folgen dem breiten Weg links des Baches bergauf und passieren ein großes Haus, das quer im Tal steht. An einem kleinen Häuschen (Wasserwerk, Quelle) folgen wir dem schmalen Pfad entlang des Baches.



Wir folgen nun diesem Waldweg und erreichen bald die "Walddusche" im Hainbachtal. Es handelt sich hier um eine 1991 renovierte Einrichtung, die bis 1878 als öffentliche Badestelle genutzt wurde. Die Kombination aus Dusche, Wellenbad und Kneipbecken wird etwa 80m oberhalb aus dem Hainbach gespeist.



Man kann dem schmalen Weglein entlang des Baches weiter talauf folgen und erreicht bald wieder den Hauptweg (nun rechts des Baches). Statt an einer großen Weggabelung den Schildern hinauf zur Landauer Hütte zu folgen, gehen wir rechts noch etwa 100m weiter. Dann zweigt ein Weg nach links ab und folgt dem kleinen Bach zum Talende. Langsam ansteigend geht es bis zum Zimmerplatz (451m) mit der Landauer Hütte, in der man einfache Speisen zur Stärkung bekommt.



Natur- und Wandertipps von Gerald



Je nach Lust und Kondition (und Wetter!) lohnt sich ein Abstecher zur Ruine Neuscharfeneck (gleicher Rückweg, ca. 15 min), die 1630-1633 zerstört wurde.



Dann geht es weiter auf "Weißem Strich mit schwarzem Punkt". Kontinuierlich steigt der Weg an Richtung Orensfelsen (582m), einem markanten Aussichtspunkt (!). Die Felsnase reckt sich weit hinaus über den Bergsporn und gibt die Sicht frei (sofern man hat) auf einen großen Teil der Südpfälzer Berge. Er beherbergt einen etwa 2500m langen Keltischen Ringwall und eine steinerne Opferschale.



Auf der anderen Seite des Felsrückens geht es an Felsen vorbei hinab. An einem großen Wegekreuz heißt es sich entscheiden:

2011: Dem Zeichen "Weißer Strich/schwarzem Punkt" rechts an einer kleinen Hütte vorbei ins Tal hinab folgen zum Naturfreundehaus und ins Große Tal (Weißer Punkt) - oder 2007 wegen des schlechten Wetters: Der Zeichen "Blau-Weißer Strich" auf der Höhe weiter folgen. Über den Eichelberg erreicht man mit sanften Steigungen die ebenfalls bewirtschaftete Ringelsberghütte.



Natur- und Wandertipps von Gerald



Von hieraus fällt der Weg (blau-weiß) steil ab und man hat immer wieder herrliche Ausblicke auf St. Johann und die Rheinebene. Schließlich kommt man bei den Häusern von Frankweiler an und folgt dem schmalen Pfad oberhalb der Häuser (und unterhalb der Steilwand des Steinbruches) zunächst durch den Wald und dann direkt an den Gärten vorbei bis zum Auto zurück.

Die Wanderung durch das große Tal ist wegen der breiten Forststrassen nicht besonders schön. Als Verlängerung der Tour ist es dennoch ganz nett. Man kommt u.a. an dem Naturschutzgebiet Käfernberg vorbei.



Eine schöne Wanderung mit ca. 11-13km Länge und ungefähr 450Hm.

© Gerald Friederici 2007 Verwendung nur privat zulässig, ansonsten bitte bei Autor nachfragen!